

Lichterglanz am Jakobusweg

Kapellengemeinschaft Spitze traf sich zum Advent

von **MARTINA SAHLER**

SPITZE. Für den weich gezeichneten Effekt sorgte der dichte bergische Nebel: Am Samstagabend lud die „Kapellengemeinschaft Spitze e.V.“ zum heimeligen Beisammensein im Lichterglanz des Weihnachtsbaums ein.

An rund 70 Kinder und Jugendliche verteilte der Nikolaus Weckmänner, für die Erwachsenen gab es Gegrilltes, Gebackenes und Glühwein, und das Jugendblasorchester Dürscheid stimmte wie in den vergangenen Jahren auch ein Weihnachtslieder-Konzert an.

Der „Original Kleins-Chor“ musste seinen Auftritt aus Krankheitsgründen zum Bedauern der Organisatoren und Gäste absagen.

Majestätisch dominiert die mit 140 Glühbirnen geschmückte Edeltanne den Dorfplatz in Spitze. Noch vor wenigen Tagen stand sie im Vorgarten des Spenders Adolf Klein aus Miebach, von wo aus sie auf den Vorplatz der 340 Jahre alten Jakobus-Kapelle gebracht wurde. Wie der Vorsitzende der Kapellengemeinschaft Wilfried Kley erzählt,

gestaltet sich die Suche nach einem passenden Nadelgehölz alljährlich besonders schwierig. Der „Weihnachtsbaum im Lichterglanz“ gehört zu den Höhepunkten im Vereinsjahr der Kapellengemeinschaft, der 30 passive und etwa acht aktive Mitglieder angehören. Der Erlös der Veranstaltung geht abzüglich der Unkosten komplett an die Kapelle.

Nachdem in den vergangenen Jahren unter anderem der marode Dachreiter, Glockenstuhl und Dachfußboden erneuert wurden, soll in 2005 der Altar restauriert werden; Kontakt zum rheinischen Amt für Denkmalpflege hat Wilfried Kley bereits aufgenommen. Die Jakobus-Kapelle, die 1663 erstmals schriftlich erwähnt wurde, liegt an einer Nebenstrecke des Jakobus-Hauptweges, der in Wuppertal beginnt und über 2300 Kilometer ins spanische Santiago de Compostela führt.

Die von der Kapellengemeinschaft erwirtschafteten Einnahmen – über 5000 Euro in den letzten fünf Jahren – dienen dem Erhalt des Denkmals und der Gestaltung der unmittelbaren Umgebung.